

An: -161- Bezirksamt Brackwede

Mit der Bitte um Mitteilung in der nächsten Sitzung der BV Brackwede

Amphibienschutzmaßnahmen 2021 im Stadtbezirk Brackwede

Im Stadtbezirk Brackwede werden im Frühjahr 2021 an 5 Straßenbereichen Maßnahmen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern durchgeführt.

Übersicht:

Ganztägige Vollsperrung:

Bokelstraße

Beschilderung, Schutzzäune, Betreuung durch ehrenamtlich Tätige:

Umlostraße

Paul-Schwarze-Straße

Magdalenenstraße

Zusätzliche Maßnahme organisiert durch Ehrenamt seit 2018:

Kupferstraße

Nach der Schneeschmelze ist mit einem baldigen Beginn der Amphibienwanderung zu rechnen. Das Umweltamt übernimmt die Koordination der Maßnahmen. Der Zaunaufbau im Stadtgebiet Brackwede ist bereits abgeschlossen. Erfahrungsgemäß beginnt die Amphibienwanderung in Bielefeld an diesen Standorten, da sich sandige Böden schnell erwärmen und die Tiere dort eher aus der Winterstarre erwachen.

Die Vollsperrung an der Bokelstraße ist auf die Dauer von ca. 5 Wochen begrenzt. Sie wird von den Mitarbeitern des Umweltbetriebes mit dem Hauptwanderbeginn eingerichtet und wird voraussichtlich Anfang/ Mitte März beginnen. Alle Grundstücke sind ohne ein Öffnen der Sperren zu erreichen. Die Rettungsdienste haben die geeigneten Schlüssel, um die Absperrung im Notfall zu öffnen.

Der Amphibienschutzzaun an der Kupferstraße im Bereich des Lichtebackes wird wieder eigenständig durch ehrenamtliche Amphibienschützer/-innen betreut. Da ein Aufbau der Zäune aufgrund der Coronaschutzbestimmungen durch die ehrenamtlichen Amphibienschützer/-innen nicht möglich ist, beauftragt dieses Jahr das Umweltamt den Aufbau des Zauns.

Die saisonalen Schutzmaßnahmen können aufgrund des hohen Betreuungsaufwandes immer nur während der Hauptwanderzeit durchgeführt werden. Schwerpunkte des Schutzes sind die Sicherung der Hinwanderung der Kröten, Frösche und Molche zu ihren Geburtsgewässern und der sich anschließenden Rückwanderung in ihre Sommerlebensräume.

Die Bürger und Bürgerinnen werden um Verständnis für die Artenschutzmaßnahmen und Rücksichtnahme gegenüber den ehrenamtlichen Betreuer/-innen der Schutzzäune gebeten. Diese kontrollieren die Eimer und tragen die Tiere frühmorgens und in wanderstarken Nächten auch spät-abends über die z. T. sehr stark befahrenen Straßen.

Die ehrenamtlichen Betreuer/ -innen freuen sich über jede Unterstützung. Besonders an der Paul-Schwarze-Straße werden noch Betreuer/ -innen gesucht.

Gez. Möller